

“By This All Will Know That You Are My Disciples”

By Elder Dieter F. Uchtdorf
Of the Quorum of the Twelve Apostles

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid“

Elder Dieter F. Uchtdorf
vom Kollegium der Zwölf Apostel

April 2025 general conference

Our love for God and His children is a powerful testimony to the world that this is truly the Savior’s Church.

Many years ago Sister Uchtdorf and I were traveling through southern Germany. It was just before Easter, and we invited a good friend, who was not a member of the Church, to join us in our Sunday worship service. We loved this dear friend, so it was normal and natural to share with her how we felt about the Savior and His Church and to invite her to come and see! She accepted the invitation and joined us at the meetings of a nearby branch.

If you have ever brought a friend to church for the first time, you can probably relate to the way I felt that Sunday morning. I wanted everything to go perfectly. Our friend was a highly educated, spiritual person. I earnestly hoped the meetings of this branch would make a good impression on her and represent the Church well.

The branch met in some rented rooms on the second floor of a grocery store. To get there, we had to take the stairs at the back of the building, passing the strong aromas from goods stored there.

As the sacrament meeting began, I thought about my friend experiencing this for the first time, and I couldn’t help but notice things that made me cringe a little. The singing, for example, didn’t exactly sound like the Tabernacle Choir. Restless, noisy children could be heard during the sacrament. The speakers did their best, but they were not skilled at public speaking. I sat uncomfortably through the meeting, hoping that

Unsere Liebe zu Gott und zu seinen Kindern ist ein machtvolleres Zeugnis für die Welt, dass dies wahrlich die Kirche des Erretters ist

Vor vielen Jahren unternahmen Schwester Uchtdorf und ich eine Reise durch Süddeutschland. Es war kurz vor Ostern, und wir luden eine gute Freundin, die kein Mitglied der Kirche war, zu unserem Gottesdienst am Sonntag ein. Wir erzählten ihr, was Jesus Christus und seine Kirche uns bedeuten, und wünschten uns natürlich, dass sie selbst kommt und sieht. Sie nahm die Einladung an und besuchte mit uns die Versammlungen eines nahegelegenen Zweiges.

Wenn Sie schon einmal einen Freund zum ersten Mal in die Kirche mitgenommen haben, können Sie sicher nachempfinden, wie ich mich an jenem Sonntagnachmittag fühlte. Ich wollte, dass alles perfekt läuft. Unsere Freundin war sehr gebildet und offen für Geistiges. Ich hoffte inständig, dass die Versammlungen des Zweiges einen guten Eindruck auf sie machen und die Kirche gut repräsentieren würden.

Der Zweig traf sich in gemieteten Räumen im ersten Stock eines Lebensmittelgeschäfts. Wir mussten über eine enge Treppe, vorbei an einem Warenlager mit sehr ausgeprägten Gerüchen, zu den Versammlungsräumen gehen.

Als die Abendmahlsversammlung begann, dachte ich daran, dass unsere Freundin all dies zum ersten Mal erlebte, und mir fiel einiges auf, was mich innerlich etwas beunruhigte. Der Gesang war nicht gerade der des Tabernakelchoirs. Unruhige kleine Kinder waren während des Abendmauls zu hören. Die Redner gaben ihr Bestes, erschienen aber nicht besonders geübt in öffentlicher Rede. Mit gemischten Gefühlen

maybe Sunday School would be better.

It wasn't.

All morning I worried about what our friend must think of this church we had taken her to.

Afterward, as we drove home, I turned to talk to our friend. I wanted to explain that this was just one small branch and it didn't really represent the Church as a whole. But before I could say a word, she spoke up.

"That was beautiful," she said.

I was speechless.

She continued, "I'm so impressed with how people treat each other in your church. They all seem to come from different backgrounds, and yet it's clear that they genuinely love each other. This is what I imagine Christ wanted His Church to be like."

Well, I quickly repented of my judgmental attitude. I had wanted picture-perfect meetings to impress my friend. But what the members of this branch had achieved was a heart-perfect spirit of love, kindness, patience, and compassion.

That Faith Might Increase in the Earth

My dear brothers and sisters, my dear friends, I love The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints. It is the Savior's true and living Church, and it teaches the restored fulness of the gospel of Jesus Christ. His priesthood power and authority reside here. Jesus Christ leads this Church personally, through servants He has called and authorized, and by a living prophet, even President Russell M. Nelson. The Savior has given the Latter-day Saints a unique mission to gather God's children and prepare the world for the Savior's Second Coming. I bear my witness that all of this is true.

But it's important to remember that when

saß ich in der Versammlung und hoffte, dass die Sonntagsschule besser laufen würde.

Das war nicht der Fall.

Den ganzen Morgen fragte ich mich ein wenig besorgt, was unsere Freundin wohl von dieser Kirche, in die wir sie mitgenommen hatten, hielt.

Als wir anschließend nach Hause fuhren, wollte ich gerade klarstellen, dass wir nur einen kleinen Zweig unserer Kirche besucht hatten, der nicht unbedingt die Qualität der Kirche als Ganzes widerspiegeln. Doch bevor ich etwas sagen konnte, ergriff sie das Wort.

„Das war wirklich wunderschön“, meinte sie mit herzlicher Wärme.

Ich war sprachlos.

Sie fuhr fort: „Ich bin richtig beeindruckt davon, wie die Menschen in eurer Kirche miteinander umgehen. Obwohl jeder von ihnen offenbar seinen ganz eigenen Hintergrund hat, sieht man deutlich, dass sie einander aufrichtig liehaben. Genau so, stelle ich mir vor, wollte Christus seine Kirche haben.“

Ich war beschämt, dass ich insgeheim schon ein Urteil gefällt hatte. In einem Stoßgebet gen Himmel bat ich um Vergebung. Ich hatte mir eine perfekte öffentliche Versammlung gewünscht, um unsere Bekannte äußerlich zu beeindrucken. Aber was die Mitglieder dieses Zweiges mit einem Geist der Liebe, der Freundschaft, der Geduld und des Mitgefühls geschaffen hatten, war die perfekte Brücke zum Herzen eines Menschen.

Damit der Glaube auf Erden zunehme

Brüder und Schwestern, liebe Freunde, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage bedeutet mir unendlich viel. Sie ist für mich die wahre und lebendige Kirche des Erretters, und sie lehrt die wiederhergestellte Fülle des Evangeliums Jesu Christi. Seine Priestertumsmacht und -vollmacht sind in ihr lebendig. Jesus Christus leitet diese Kirche persönlich – durch Diener, die er berufen und bevollmächtigt hat, und durch einen lebenden Propheten: Präsident Russell M. Nelson. Er hat den Heiligen der Letzten Tage den einzigartigen Auftrag erteilt, Gottes Botschaft zu verkündigen und die Welt auf das Zweite Kommen des Erretters vorzubereiten. Ich bezeuge, dass die Lehre Christi wahr ist und im Zentrum unserer Religion steht.

Wir müssen uns jedoch vor Augen halten,

most people experience the Church of Jesus Christ for the first time, they aren't thinking about priesthood authority or ordinances or the gathering of Israel. What they're likely to notice, above all else, is how they feel when they're with us and how we treat each other.

"Love one another," Jesus said. "By this all will know that you are My disciples." Very often, a person's first testimony of Jesus Christ comes when he or she feels love among disciples of Jesus Christ.

The Savior declared that He restored His Church so "that faith ... might increase in the earth." Therefore, when people visit our Church meetings, the Savior wants them to leave with stronger faith in Him! The love our friends feel among us will lift them closer to Jesus Christ! That is our simple goal every time we gather.

Anyone who is seeking greater faith in Christ or a closer connection to Heavenly Father should feel right at home in The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints. Inviting them to our meetings can be as normal and as natural as inviting them into our homes.

The Ideal and the Real

Now, I realize that I'm describing the ideal. And in this mortal life, we rarely get to experience the ideal. And "until the perfect day," there will always be a gap between the ideal and the real. So, what should we do when the Church doesn't feel like the perfect day? When, for whatever reason, our ward doesn't yet nurture perfect faith or love? Or when it feels that we don't fit in?

One thing we should not do is give up on the ideal!

The title page of the Book of Mormon includes this important caution: "If there are faults," it says, "they are the mistakes of men; wherefore, condemn not the things of God."

Can a book—or a church or a person—have "faults" and "mistakes" and still be the work of

dass die meisten Menschen, die zum ersten Mal mit der Kirche Jesu Christi in Berührung kommen, gedanklich nicht mit Priestertumsvollmacht, heiligen Handlungen oder der Sammlung Israels befasst sind. Zuallererst bemerken sie wahrscheinlich, wie sie sich fühlen, wenn sie mit uns zusammen sind, und wie wir miteinander umgehen.

„Liebt einander!“, hat Jesus gesagt. „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ Oftmals erlangt man sein erstes Zeugnis von Jesus Christus dadurch, dass man die Liebe unter den Jüngern Jesu Christi verspürt.

Der Erretter hat erklärt, dass er seine Kirche wiederhergestellt hat, „damit ... der Glaube auf Erden zunehme“. Daher möchte der Erretter, dass die Menschen, die die Versammlungen unserer Kirche besuchen, mit gestärktem Glauben an ihn nach Hause gehen. Die Liebe, die unsere Freunde unter uns spüren, bringt sie näher zu Jesus Christus! Das ist für uns als Kirche Jesu Christi eines unserer einfachen, aber klaren Ziele, und zwar bei jeder Zusammenkunft.

Jeder, der einen stärkeren Glauben an Christus oder eine engere Verbindung zum Vater im Himmel haben möchte, soll sich in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zuhause fühlen. Suchende zu unseren Versammlungen einzuladen, kann so normal und selbstverständlich sein, wie sie zu uns nach Hause einzuladen.

Das Ideal und die Wirklichkeit

Mir ist bewusst, dass ich hier das Ideal beschreibe. In diesem irdischen Leben treffen wir nur selten auf das Ideal. „Bis zum vollkommenen Tag“ wird es immer eine Kluft zwischen dem Ideal und der Wirklichkeit geben. Was tun wir also, wenn uns unsere Gemeinde nicht wie der vollkommene Tag vorkommt? Wenn unser Zweig, aus welchen Gründen auch immer, noch keinen vollkommenen Glauben oder keine vollkommene Liebe hervorbringt? Oder wenn wir das Gefühl haben, nicht dazuzupassen?

Eines sollten wir keinesfalls tun: das Ideal aufgeben!

Auf dem Titelblatt des Buches Mormon ist unter anderem diese wichtige Warnung zu finden: „Wenn darin Mängel sind“, heißt es dort, „so sind es die Fehler von Menschen; darum verurteilt nicht, was von Gott kommt.“

Kann ein Buch – oder eine Kirche oder ein Mensch – „Mängel“ oder „Fehler“ haben und

God?

My answer is a resounding yes!

So, while we hold ourselves to the Lord's high standards, let's also be patient with one another. We are each a work in progress, and we all rely on the Savior for any progress we make. That's true for us as individuals, and it's true for the kingdom of God on earth.

The Lord invites us not just to join His kingdom but also to be anxiously engaged in building it. God envisions a people who are "of one heart and one mind." And to be of one heart, we must seek pure hearts, and that requires a mighty change of heart.

But that doesn't mean changing my heart to align with yours. Nor does it mean changing your heart to align with mine. It means that we all change our hearts to align with the Savior.

If we are not there yet, remember: with the Lord's help, nothing is impossible.

Fit and Belonging

And if you ever feel like you don't quite fit in, please know that you are not alone. Haven't we all been in life situations when we felt like the stranger in the room? I have experienced this more than once. When I was 11 years old, my family was forced to leave our home and move to an unfamiliar region. Everything was different from what I was used to. And my accent made it clear to the other children that I was different from what they were used to. At a time when I desperately needed friendship and belonging, I felt lonely and displaced.

Here on earth, most of the differences we notice—the differences some of us use to categorize each other—have to do with earthly things: physical appearance, nationality, language, clothing, customs, and so on. But "God does not view things the way people do. People look on

trotzdem das Werk Gottes sein?

Meine Antwort darauf ist ein entschiedenes Ja!

Während wir nach den hohen Maßstäben des Herrn streben, lassen Sie uns geduldig und liebevoll miteinander umgehen. Jeder von uns ist ein noch unvollendetes Werk, und wir alle sind bei jedem Fortschritt, den wir machen, auf den Erretter angewiesen. Das gilt für uns als Einzelne, und es gilt ebenso für das Reich Gottes auf Erden.

Der Herr lädt uns nicht nur ein, in sein Reich einzutreten, sondern auch eifrig an dessen Aufbaumitzuwirken. Gott hat ein Volk vor Augen, das „eines Herzens und eines Sinnes“ ist. Umeines Herzens zu sein, müssen wir ein reines Herz haben, und das erfordert einemächtige Wandlung im Herzen. Dazu brauchen wir Gottes Vergebung und unsere ernst gemeinte Bereitschaft, anderen zu vergeben.

Das bedeutet nicht, dass ich mein Herz so wandeln muss, dass es an Ihrem ausgerichtet ist. Es bedeutet auch nicht, dass Sie Ihr Herz so wandeln müssen, dass es an meinem ausgerichtet ist. Es bedeutet, dass wir alle unser Herz so wandeln müssen, dass es am Erretter Jesus Christus ausgerichtet ist.

Wenn wir dies noch nicht erreicht haben, denken wir am besten daran, dass mit der Hilfe des Herrn nichts unmöglich ist.

Dazupassen und dazugehören

Sollten Sie je das Gefühl haben, nicht so recht dazupassen, versichere ich Ihnen, dass Sie damit nicht allein dastehen. War nicht jeder von uns schon einmal in einer Lebenslage, in der wir uns wie ein Außenseiter vorkamen? Ich habe so etwas mehr als einmal erlebt. Als ich elf Jahre alt war, war meine Familie gezwungen, Sachsen zu verlassen und nach Hessen zu ziehen. Dort war alles anders, als ich es gewohnt war. Und mein sächsischer Dialekt machte den anderen Kindern sofort klar, dass ich anders war, als sie gewohnt waren. In einer Zeit, als ich dringend auf Freundschaft und Zugehörigkeit angewiesen war, fühlte ich mich einsam und fehl am Platz.

Die meisten Unterschiede, die wir hier auf der Erde wahrnehmen – jene Unterschiede, anhand derer man mitunter in eine bestimmte Schublade gesteckt wird –, betreffen Irdisches: Aussehen, Nationalität, Sprache, Kleidung, Bräuche und so weiter. Doch „Gott sieht ... nicht auf

the outward appearance, but the Lord looks at the heart.”

From His perspective, there is one category that comes before all others: child of God. And we all fit perfectly in this one.

It's natural to want to be around people who look, talk, act, and think like we do. There is a place for that.

But in the Savior's Church, we gather all of God's children who are willing to be gathered and who seek the truth. It is not our physical appearance, our political views, our culture, or our ethnicity that brings us together. It is not our common background that unites us. It is our common objective, our love for God and love for our neighbor, our commitment to Jesus Christ and His restored gospel. We are “one in Christ.”

The unity we seek is not to have everyone stand in the same place; it is to have everyone face in the same direction—toward Jesus Christ. We are one not because of where we've been but where we are striving to go, not because of who we are but who we seek to become.

That is what Christ's true Church is all about.

One Body

If you love God, if you want to know Him better by following His Son, then you belong here. If you're earnestly seeking to keep the Savior's commandments—even though you're not perfect at it yet—then you are a perfect fit for The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints.

And what if you're different from people around you? That doesn't make you a misfit—it makes you a needed part of the body of Christ. All are needed in the body of Christ. The ears perceive things that the eyes never could. The feet do things that the hands would be ineffective at.

That doesn't mean your job is to change everyone to be like yourself. But it does mean that you have something important to contribute—

das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“

Aus seiner Sicht gibt es ein Erkennungsmerkmal, das allen anderen übergeordnet ist: Kind Gottes. Und dies trifft perfekt auf uns alle zu.

Es ist ganz natürlich, dass wir mit Menschen zusammen sein wollen, die so aussehen, so reden, handeln und denken wie wir selbst. Und grundsätzlich können wir das ja auch.

Aber in der Kirche Jesu Christi versammeln sich alle Kinder Gottes, die bereit sind, seiner Einladung zu folgen, und die nach der Wahrheit suchen. Es sind nicht unser Aussehen, unsere politischen Ansichten, unsere Kultur oder unsere ethnische Herkunft, die uns verbinden. Es ist nicht unser gemeinsamer Hintergrund, der uns eint. Es ist unser gemeinsames Ziel, unsere Liebe zu Gott und unserem Nächsten, unsere Hingabe an Jesus Christus und sein wiederhergestelltes Evangelium. Wir sind „eins in Christus“.

Die Einigkeit, die wir anstreben, besteht nicht darin, dass alle am selben Ort stehen, sondern darin, dass alle in dieselbe Richtung schauen – auf Jesus Christus. Wir sind eins – nicht aufgrund dessen, woher wir kommen, sondern wohin wir gehen wollen; nicht aufgrund dessen, wer wir sind, sondern wer wir werden wollen.

Das ist es, was die wahre Kirche Christi ausmacht.

Ein Leib

Wenn Sie Gott lieben, wenn Sie ihn besser kennenlernen möchten, indem Sie seinem Sohn nachfolgen, dann gehören Sie hierher. Wenn Sie sich ernsthaft bemühen, die Gebote Gottes zu halten – auch wenn Sie darin noch nicht vollkommen sind –, dann passen Sie hervorragend zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

Und wenn Sie nun anders sind als die Menschen um Sie herum? Das macht Sie nicht zum Sonderling – es macht Sie zu einem unverzichtbaren Teil des Leibes Christi. Jeder wird im Leib Christi gebraucht. Die Ohren nehmen vieles wahr, was die Augen nie wahrnehmen könnten. Die Füße leisten vieles, wofür die Hände nicht geeignet sind.

Das bedeutet nicht, dass es Ihre Aufgabe ist, jeden dahingehend zu verändern, dass er so wird wie Sie. Es bedeutet jedoch, dass Sie – indem Sie

and that you have something important to learn!

One Voice

In every session of general conference, we're blessed with inspiring music from talented choirs. As you listen, you might notice that the singers don't all sing the same notes. Sometimes one section carries the melody, sometimes another. But they all contribute to the beautiful sound, and they're completely unified. Each choir member has the same central goal: to praise God and lift our hearts to Him. Each must have his or her mind and heart fixed on the same divine purpose. And when that happens, they truly become one voice.

If you are not yet a member of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, we invite you to join us as we rejoice in the Savior's "song of redeeming love." We need you. We love you. The Church will be better with your efforts to serve the Lord and His children.

If you have already shown, through baptism, through making covenants with God, your desire to "come into the fold of God, and to be called his people," thank you for being part of this great and divine work and for helping to make the Church of Jesus Christ what the Savior wants it to be.

As I learned from my friend in Germany, our love for God and His children is a powerful testimony to the world that this is truly the Savior's Church.

May God bless us to patiently but diligently seek to live up to the ideals our Savior, Redeemer, and Master has set for us—so all will know that we are His disciples. In the sacred name of Jesus Christ, amen.

Christus nachfolgen – Wichtiges beizutragen haben und Wichtiges zu lernen haben!

Eine Stimme

In jeder Versammlung der Generalkonferenz genießen wir die inspirierende Musik von talentierten Chören. Beim Zuhören fällt Ihnen vielleicht auf, dass die einzelnen Sänger nicht alle die gleichen Noten singen. Manchmal übernimmt die eine Stimme die Melodie, manchmal eine andere. Aber sie alle tragen zu dem schönen Klang bei, und sie bilden eine vollkommene Einheit. Jedes Chormitglied hat das gleiche übergeordnete Ziel: Gott zu loben und unser Herz zu ihm zu erheben. Jedes Chormitglied muss mit Herz und Sinn auf denselben göttlichen Zweck ausgerichtet sein. Und wenn das geschieht, werden die Sänger wahrhaftig zu einer Stimme.

Wenn Sie noch kein Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind, laden wir Sie ein, sich gemeinsam mit uns am „Gesang der erlösenden Liebe“ des Erretters zu erfreuen. Wir brauchen Sie. Wir haben Sie lieb. Durch Ihre Anstrengungen, dem Herrn und seinen Kindern zu dienen, werden die Kirche und wir alle besser.

Wenn Sie bereits durch die Taufe und durch Bündnisse mit Gott Ihren Wunsch bekundet haben, „in die Herde Gottes zu kommen und sein Volk genannt zu werden“, dann danke ich Ihnen von Herzen, dass Sie Teil dieses großen und göttlichen Werkes sind und dazu beitragen, aus der Kirche Jesu Christi das zu machen, was der Erretter haben möchte.

Wie ich von unserer Bekannten in Süddeutschland gelernt habe, ist unsere Liebe zu Gott und zu seinen Kindern ein machtvolleres Zeugnis für die Welt, dass dies wahrlich die Kirche des Erretters ist.

Möge Gott uns segnen, damit wir geduldig, aber unermüdlich danach streben, den Idealen gerecht zu werden, die unser Erretter, Erlöser und Meister uns vorgelebt hat – auf dass alle erkennen, dass wir seine Jünger sind. Im heiligen Namen Jesu Christi. Amen.